

Andacht am 19.3.2026 im Kurhaus

EG 274, 1-5 Der Herr ist mein getreuer Hirt

Mel. 267.11

Herrnhuter Tageslosung: Gott spricht: Ich will die Übriggebliebenen meiner Herde sammeln aus allen Ländern und will sie wiederbringen zu ihren Weideplätzen, dass sie fruchtbar sein sollen und sich mehren. *Jeremia 23,3*

Der Hintergrund des Propheten-Buches von Jeremia ist das **„Babylonische Exil“**: Jerusalem war erobert worden. Der Tempel und die Stadtmauern waren zerstört worden. Die Oberschicht einschließlich vieler Beamter, Handwerker und Kaufleute war in die fremde Hauptstadt zwangsweise umgesiedelt worden. Die Zeit dieses Exils dauerte von 597 v.Ch. - bis zum Jahr 538 v.Ch.

Im **Kapitel Jeremia 23** wird beschrieben, wie Gott die „Hirten“, die das Volk Israel nicht gut geführt haben, verurteilt werden. Es wird die Hoffnung geweckt, dass nun eine neue Ära beginnt. Dazu wird als Sicht Gottes ausgesagt:

1. Die **„Hirten“** haben eine **besondere Verantwortung**. Aber sie haben sich nicht um ihre Schafe gekümmert. Darum werden sie für ihre Handlungen bestraft. Und: Gott wird neue Hirten einsetzen, die das Volk besser weiden werden.
2. Gott verheißt einen **neuen König**, der gerecht handeln wird. Er wird das Volk in Sicherheit bringen. Er wird die Heimkehr aus der Babylonischen Gefangenschaft ermöglichen.
3. Trotz der jetzigen Situation – einschließlich der Verurteilung der bisherigen Hirten – wird die **Hoffnung** auf eine bessere und gerechte Zukunft beschrieben.

Zusammenfassung: Dieser Vers will uns Hoffnung auf eine neue Zeit geben – mit einer besseren Verantwortung von Hirten, die Gottes Volk besser führen.

Wie gehen wir damit um?

- Betrifft uns das? Oder nur – oder besonders das **„Volk Israel“**? – Ja zuerst, wir auch.
- Ist eine solche Botschaft **aktuell** – und wie ist sie zeitgeschichtlich einzuordnen?
- Wie denken wir über solche Bilder von „Hirte“ und „Herde“ – in einer **Demokratie**?

Kennen wir persönlich **Situationen**, die dem Geschilderten entsprechen:

- Erfahrungen vom **Übrig-bleiben** - und von „schlechten Hirten“?
- Erfahrungen von **Heimkehr** zu „alten/guten“ Weideplätzen?
- Erfahrungen von **Fruchtbarkeit** und Vermehrung?

EG 133, 1.8 Zieh ein zu deinen Toren ... / Du, Herr, hast selbst in H ...

Mel. 250.2

EG 711 Psalm 23

Gebet, Vaterunser, Segen

EG 670, 1-4 Hirte deiner Schafe

Mel. 276.2